

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 10 (1953)
Heft: 6

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau H. bestellte nun am 7. Mai 1953 nochmals Lacta bono und schreibt:

«Ich bin Ihnen sehr dankbar für die Mittel, die mir rasch zu mehr Muttermilch verholfen haben. Schon nach zweitägigem Einnehmen nahm die Milchmenge zu, und ich konnte den Kleinen nun fast voll stillen, bis auf die 50 g künstliche Nahrung pro Tag, trotz strenger Arbeit. Ich bin glücklich über diesen schönen Erfolg und erzählte auch meiner Hebamme davon, die inzwischen diese Mittel schon für stillende Mütter weiter empfohlen hat.»

Es ist immer wieder erfreulich, dass in den einfachen, heute meist nur verachteten Pflanzen solch hilfreiche Werte verborgen liegen. Wer sie kennt und zu heben weiss, kann manche körperlichen Mängel wieder wesentlich beheben. Gerade die Milchbildung ist oft schwer zu regeln und das Wissen über die Geheimnisse der Kräutersäfte ist uns dabei sehr vonnutzen. Immer wieder müssen wir erkennen, dass die Pflanzen für uns die wertvollsten Stoffe aus dem Mineralreich aufnehmen und umarbeiten, damit wir sie in der nunmehr aufnahmefähigen Form auswerten können. Nicht jedem will dies heute im Zeitalter der aufstrebenden Chemie einleuchten. Krasswirkende Mittel sind manchem willkommener, denn man will möglichst unberührt sein von Schmerzen. Auch eine sorgfältige Pflege erscheint oft zu umständlich und doch ist manchmal eine Sache einfacher und schneller zu regeln, als wenn man sie nur rasch vertreiben will und nachgerade den Kampf mit den unliebsamen Nebenwirkungen aufnehmen muss.

Es ist auch erfreulich, zu sehen, dass es immer noch Mütter gibt, die ihre Mutterpflichten ernst nehmen, die sich zu Stillen bemühen und die köstliche Nahrung ihrer Kleinen nicht durch gewissenloses Rauchen vergiften, wie dies heute leider durch das Ueberhandnehmen dieses Lasters unter den Frauen in reichem Masse der Fall ist.

Rasche Hilfe trotz Alterserscheinungen

Anfangs dieses Jahres erhielt Frau L. aus U. Mittel gegen ihre Alterserscheinungen. Die Kur, die aus *Bärlauchwein*, *Viscatropfen* und *Arterio-Komplex* bestand, unterbrach sie jedoch, um am 21. März eine *Säftereinigungskur* vorzunehmen. Auch verlangte sie *Symphosan*, ein Wallwurzpräparat, mit der Begründung:

«Habe schon längere Zeit in der Nacht arge Schmerzen im Genick und Halsgelenk und das Knarren beim Halskehren. Kämpfe energisch dagegen mit Gymnastikübungen, aber da gehört noch ein Mittel dazu, das die Giftstoffe austreiben kann. Der Wallwurz-Extrakt, den ich innerlich und äusserlich gebrauchen kann, wird schon ausräumen.»

Schon am 1. April berichtete die Patientin:

«Kann Ihnen sagen, dass ich mit Symphosan erfreulichen Erfolg habe. In der Nacht habe ich keine Schmerzen mehr und das Knarren im Genick ist bedeutend weniger. Auch die Säftereinigungskur wirkt Wunder im Körper. Das Allgemeinbefinden ist ein wohliges, jugendliches, erfreuliches. Am 21. März habe ich mit der Kur begonnen, also in 8 Tagen einen erstaunlichen Erfolg erzielt.»

Es ist wirklich erstaunlich, dass der Körper trotz vorgeschrittenem Alter durch ledigliches Anregen der Körperfunktionen in kurzer Zeit so fühlbar reagiert.

Ende April berichtete die Patientin erneut, dass ihr die Säftereinigungskur ein herrliches, gesundes Wohlbefinden verschaffe. Sie bestellte dann nochmals *Symphosan* und schrieb dazu:

«Habe es noch notwendig. Das Krachen beim Kopf- und Halsdrehen muss ganz ausgerottet, ausgelöscht und vergessen werden.»

An dieser Energie könnte manch ein Junges, das rasch mutlos wird, ein Beispiel nehmen. Solch veralteten Schäden kann man allerdings nicht immer so ausgiebig beikommen, wie man dies gerne möchte. Auf alle Fälle gehört noch eine *Nahrungsumstellung* dazu, denn alle entwerteten Nahrungsmittel, wie Weissmehl- und Weisszuckerprodukte fördern den Krankheitsprozess, anstatt ihn aufzuhalten. Ebenso ist es mit tierischem Eiweiss und Salz, das möglichst gemieden werden sollte. Dafür sind Rohsalate, belegte Brötchen mit Knoblauch und Küchenkräutern, roher Carottensaft, morgens und abends der Saft einer kleinen, rohen Kartoffel ausgezeichnet. Auch das Auflagen von *Kohlblättern* oder *Riesensampfer* unterstützt den Heilprozess wesentlich.

Diese zusätzlichen Ratschläge werden bei dem starken Gesundheitswillen noch wesentlich zur Besserung beitragen. Es wäre schade, dies nicht noch auszuwerten.

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

AUS DEM LESERKREIS

Gute Venenmittel, leichte Geburten

Schon oft haben die «Gesundheits-Nachrichten» bestätigende Beweise aus dem Leserkreis veröffentlicht, dass nebst naturgemässer Lebensweise auch die Pflege der Venen durch entsprechende Naturmittel eine Geburt wesentlich zu erleichtern vermag. Selbst Komplikationen durch vorgeschrittenes Alter und durch Krampfaderveranlagung können vorbeugend umgangen werden. Dies bestätigt nachfolgendes Schreiben von Frau S. aus B.:

«Zugleich möchte ich Ihnen noch meinen Dank aussprechen für Ihre vorzüglichen Venenmittel. Hatte während meiner Schwangerschaft diese eingenommen und bin sehr zufrieden damit. Obwohl ich schon 37 Jahre alt bin und bis zum siebten Monat meiner Schwangerschaft noch halbtagsweise in einem Laden arbeitete, zeigten sich bei meinen Beinen nicht die geringsten Beschwerden. Täglich machte ich ein bis zweimal eine Kaltwasserwäscherung mit nachherigem Bürsten und habe mich bis zum Schluss herrlich wohl gefühlt. — Auch die Geburt ist als Erstgeburt sehr gut und normal verlaufen. Ich weiss, dass Ihre Mittel viel zu meinem guten Befinden beigetragen haben, habe ich doch drei Schwestern, die, obwohl jünger als ich, während ihren Schwangerschaften immer mit ihren Beinen zu tun hatten.»

Solche Berichte sind erfreulich, denn sie beweisen, dass wir mit ein wenig Sorgfalt und Energie durch die entsprechenden Naturmittel auch die Möglichkeit haben, manche Nachteile zu überbrücken und günstige Resultate zu erzielen.

Regelung von Periodenstörungen

Glücklich ist jeder, der eine wichtige Funktionsstörung ohne schädigende Nebenwirkungen wieder regeln kann. So schrieb Frau B. aus G., dass sie infolge einer Auskratzung immer 50 und mehr Tage auf das Eintreten der Periode warten müsse und diese überhaupt nur mit Hilfe von Einspritzungen eintrete. Sie schrieb nun:

«Um diesem Uebel abzuhelfen, bestellte ich bei Ihnen Ovasan D 3. Der Erfolg liess nicht lange auf sich warten, die Periode trat nach 31 Tagen ein. So auch im zweiten Monat der Einnahme dieser Pillen, so dass ich das Schächtelchen auf die Seite stellte, um zu erproben, ob es nun wieder ohne Hilfe gehe, was auch tatsächlich der Fall war. Daher möchte ich Ihnen hier meinen Dank aussprechen, denn es ist ja nicht das erste Mal, dass ich durch die Naturmittel Erfolg hatte. Auch meine Bekannten, denen ich Ihre Adresse gab, sind freudig überrascht, wie wenig es manchmal braucht, um geheilt und gesund zu werden.»

Die Hilfe beschaffte ein einfaches Eierstockspräparat, durch dessen Einfluss der Mangel der Funktionsstörung wieder ausgeglichen werden konnte. Es ist erfreulich, dass durch solch günstige Wirkung das Vertrauen zu den Naturmitteln immer mehr zunimmt.

Herrliche Ferien in Wengen

Berner Oberland, 1300 M im HOTEL BRUNNER

Geschäftsinhaberin: Gertrud Nisple-Manser

neuzeitig geführt durch

Hans Nisple

- 7 Minuten vom Bahnhof an schönster und ruhigster Lage
- 60 Betten, alle Zimmer mit fliessendem, warmem und kaltem Wasser; Zimmer garni: Lift
- Vegetarisches Restaurant, Säftebar, schöne Aufenthaltsräume, Sonnenterrasse
- Nähe Schwimmbad, Wanderwege, Sport- und Tourenzentrum
- Je nach Witterung und Wunsch der Gäste Vorträge, Aus-sprachen, Pflege des Geistigen, Unterhaltungsabende

Pension von 3 Tagen an: (Sommer) Fr. 16.— bis 21.50

Zimmer garni von 3 Tagen an: (Sommer) Fr. 9.50 bis 13.—

Taxen und Trinkgeld inbegriffen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!